Schritt für Schritt

Autor(en): **Münger, Hans Jürg**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **53 (2006)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-370313

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FOTO: H.J. MÜNGER

Kompetenz und Lernfreude im Ausbildungszentrum Schwarzenburg.

POLYCOM: SICHERHEITSNETZ FUNK DER SCHWEIZ

Schritt für Schritt

JM. Der Hauptvorteil des im Aufbau begriffenen einheitlichen nationalen Funknetzes POLYCOM liegt darin, dass Rettungs- und Sicherheitsorganisationen wie das Grenzwachtkorps, die Polizei, die Feuerwehr, die Sanität, der Zivilschutz und spezialisierte Armeeverbände organisationsübergreifend miteinander kommunizieren können.

Wie *action* in Ausgabe 6/2005 ausführlich orientiert hat, soll der Aufbau von POLYCOM beschleunigt werden. Dies nicht zuletzt aufgrund der Erfahrungen während der verheerenden Unwetter vom August vergangenen Jahres. Damals konnte beispielsweise die Kantonspolizei Uri mit den vorhandenen Mitteln während einiger Zeit keine Verbindung mit gewissen Gemeinden in der Schadenzone aufnehmen. Die Systeme waren unterbrochen, überlastet oder hatten schlicht keinen Strom mehr. Ähnliches mussten die Nidwaldner Behörden berichten.

Nicht zuletzt im Hinblick auf die übernächstes Jahr in unserem Land stattfindende Fussball-Europameisterschaft, die Euro 2008, ist es unabdingbar, die fallweise modular zusammengesetzten Einsatzkräfte funktechnisch rasch zusammenschliessen zu können. Die Verwirklichung dieses Ziels kommt allerdings nur Schritt für Schritt voran, wird doch das Tempo der Realisierung massgeblich von den Kantonen bestimmt – und hier brauchen die demokratischen Entscheidungsprozesse oftmals viel Zeit.

Trotzdem geht es voran: Nachdem sich 2001 der Bundesrat für POLYCOM entschied, haben die Kantone Glarus, Aargau, Thurgau und Neuenburg sowie das Partnerland Liechtenstein dieses Übermittlungsnetz eingeführt und betreiben seither ihre Teilnetze mit Erfolg. In der Realisierungsphase befinden sich zurzeit die Kantone Uri, Nidwalden (siehe Kasten) und Waadt, und weit gediehen sind die Arbeiten beim Grenzwachtkorps. Im Januar 2006 haben der Schaffhauser Kantonsrat und der Landrat von Basel-Landschaft Kreditbegehren für POLYCOM gutgeheissen. Konsequent voran geht es ebenfalls in den Kantonen Basel-Stadt, Genf, Graubünden, Solothurn, Tessin und Zürich.

Informationen

Auskünfte zum Projekt und zur Ausbildung POLYCOM erteilen gerne:
Sekretariat POLYCOM
Telefon 031 322 51 62 oder
sekretariat.polycom@babs.admin.ch

Kompetenzzentrum Ausbildung POLYCOM
Telefon 031 322 50 15 oder
ausbildung.polycom@babs.admin.ch □

Kanton Nidwalden

Das neue Funknetz ist fertig gebaut: Als erster zentralschweizerischer Kanton hat Nidwalden das Sicherheitsfunknetz POLYCOM aufgebaut. Ende Mai soll es den Betrieb aufnehmen. Dann können Polizei, Feuerwehr, Sanität und andere Notorganisationen über das gleiche digitale Netz funken. Damit sollen Ausfälle wie beim Unwetter 2005 der Vergangenheit angehören. POLYCOM kostet in Nidwalden 13,14 Millionen Franken. 6,12 Millionen hat der Kanton bezahlt.

Neue Luzerner Zeitung, 3.3.2006

Kanton Bern

Für den Bau eines neuen kantonalen Polizeifunksystems auf Basis des nationalen Sicherheitsfunknetzes POLYCOM und für die Anschaffung der entsprechenden Endgeräte hat der bernische Grosse Rat am 27. März 2006 einen Rahmenkredit von 107 Millionen Franken beschlossen. Davon übernimmt der Bund voraussichtlich die Hälfte der Kosten für den Netzbau. Dies entspricht 46,5 Millionen Franken. Die Ausgaben verteilen sich auf die Jahre 2006 bis 2011. Das POLYCOM-Sicherheitsfunknetz wird allen Partnern der Sicherheits- und Rettungsorganisationen zur Verfügung stehen. Es ermöglicht die direkte Kommunikation der Einsatzkräfte bei der Bewältigung ihrer Aufträge. Weiter bietet es eine hohe Sicherheit der Kommunikation vor unbefugtem Mithören. Schliesslich ist mit POLYCOM auch die optimale Vernetzung mit nationalen und ausserkantonalen Sicherheitskräften sichergestellt. *BABS, 28.3.2006*